

Im Gemeinderat vertretene Auffassungen

Oberbürgermeister Uli Burchardt

Das Fahrradparkhaus ist eine große Chance für den umweltfreundlichen Verkehr und für unsere Innenstadt, von der alle profitieren. Wenn wir sie jetzt nicht nutzen, ist sie für immer vertan.

Freie Grüne Liste & GRÜNE

FÜR sichere Abstellplätze fürs Rad. FÜR mehr Platz auf der Marktstätte. FÜR nachhaltige Mobilität. FÜR Konstanz, unsere Gäste und den Einzelhandel: JA zum Fahrradparkhaus!

CDU

Wir wollen verantwortungsvoll haushalten. Deshalb sagen wir Ja zu mehr Fahrradstellplätzen in der ganzen Stadt, aber Nein zu einem teuren zentralen Fahrradparkhaus.

SPD

Mehr Platz, mehr Sicherheit, mehr Leben: Das Fahrradparkhaus am Bahnhof bringt neue Möglichkeiten, freie Wege und stärkt die Innenstadt. Deshalb: JA beim Bürgerentscheid!

Freie Wähler Konstanz

Konstanz muss verantwortungsvoll mit seinem Geld umgehen. Das Fahrradparkhaus hat zu viele Nachteile und rechtfertigt die dauerhaften Kosten nicht. Unsere Empfehlung: NEIN.

Junges Forum Konstanz

Die Bahn baut ohnehin neu. Lage und Preis machen das Fahrradparkhaus zu einer wirtschaftlich sinnvollen Investition. Umsonst gibt's Infrastruktur leider nicht.

FDP

Das Fahrradparkhaus ist derzeit nicht finanzierbar – sehr dringende Investitionen, etwa in Schulen, müssen Vorrang haben. Ausweg: Einfache, dezentrale Rad-Abstellanlagen.

Linke Liste Konstanz

Wir brauchen das Fahrradparkhaus, weil es attraktive Abstellmöglichkeiten auch für Pendler:innen bietet und die ideale Lösung ist, um Gehwege und Marktstätte freizuhalten.

Ausführlichere Statements unter konstanz.de/fahrradparkhaus

Zum Bürgerentscheid

Stimmberechtigt sind alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt Konstanz, die am Abstimmungstag

- das 16. Lebensjahr vollendet haben,
- seit mindestens drei Monaten in Konstanz wohnen, bei mehreren Wohnungen ihre Hauptwohnung haben oder sich dort gewöhnlich aufhalten,
- die deutsche Staatsangehörigkeit oder die Staatsangehörigkeit eines anderen Mitgliedstaates der Europäischen Union besitzen und
- nicht vom Stimmrecht ausgeschlossen sind.

Der Bürgerentscheid ist entschieden, wenn die Mehrheit der gültigen Stimmen auf „Ja“ oder „Nein“ entfällt und diese Mehrheit mindestens 20 Prozent der Stimmberechtigten beträgt (Quorum). Dieses sogenannte Zustimmungsquorum liegt im aktuellen Fall bei rund 13.500 Stimmen. Die genaue Zahl ergibt sich kurz vor dem Bürgerentscheid. Ein gültiger Bürgerentscheid ist für drei Jahre bindend.

Wird das Quorum nicht erreicht, gilt der Bürgerentscheid als nicht entschieden. In diesem Fall entscheidet der Gemeinderat über die Angelegenheit.

Bei Stimmengleichheit gilt die Frage als mit „Nein“ beantwortet.

Hinweise zur Briefwahl finden Sie auf Ihrer Wahlbenachrichtigung oder unter www.konstanz.de/wahlen



Die Abstimmungsfrage lautet:

„Sind Sie dafür, dass die Stadt Konstanz den Bau und den Betrieb eines Fahrradparkhauses am Bahnhofplatz über die Stadtwerke Konstanz veranlasst und finanziert?“



JA

bedeutet, dass die Stadt über die Stadtwerke Konstanz GmbH und deren Tochterunternehmen Stadtwerke Konstanz Mobil GmbH die Planung für das Fahrradparkhaus fortführen, das Gebäude errichten und das Fahrradparkhaus in Betrieb nehmen soll.



NEIN

bedeutet, dass die Stadt Konstanz, die Stadtwerke Konstanz GmbH und die Stadtwerke Konstanz Mobil GmbH das Projekt abbrechen sollen.

Impressum:

Herausgeberin: Stadt Konstanz, Stand: September 2026
Bildnachweis: Stadt Konstanz, DB InfraGO AG
Gestaltung: SK ONE GmbH
Druck: werk zwei Print + Medien Konstanz GmbH



Kontakt

zum Bürgerentscheid:

Stadt Konstanz
Team Wahlen
wahlamt@konstanz.de
07531 900-3333 (Voicebot)

Kontakt

zum Projekt:

Stadt Konstanz
Amt für Stadtplanung und Umwelt
fahrradparkhaus@konstanz.de

Informieren Sie sich!

konstanz.de/fahrradparkhaus



Stadt
Konstanz

Bürger- entscheid Fahrrad- parkhaus





Visualisierung des Fahrradparkhauses

Liebe Konstanzerinnen und Konstanzer,

die Stadt Konstanz plant, am Bahnhofplatz den Bau und Betrieb eines Fahrradparkhauses über die Stadtwerke Konstanz zu veranlassen und zu finanzieren. Der Gemeinderat hat dazu einen Bürgerentscheid beschlossen. Er legt damit die Entscheidung über das Fahrradparkhaus in Ihre Hände. Dieser Flyer bietet Ihnen Informationen zum geplanten Projekt und Stimmen aus dem Gemeinderat. Weitere Informationen finden Sie auf der städtischen Homepage unter konstanz.de/fahrradparkhaus.

Ich bitte Sie, die Möglichkeit zu nutzen, über diese wichtige Angelegenheit der Stadtentwicklung mitzubestimmen. Ihre Stimme zählt: am 29. November 2026!

Ihr Uli Burchardt
Oberbürgermeister

Die Ausgangslage

Der Radverkehr spielt in Konstanz eine wichtige Rolle. Er ist umweltfreundlich und entlastet die Straßen. Sein Anteil am Gesamtverkehr ist von 22 % im Jahr 2007 auf 37 % im Jahr 2023 gewachsen. Betrachtet man nur die innerhalb der Stadt zurückgelegten Wege, liegt er sogar bei über 40 %. Diese Entwicklung hat Auswirkungen auf die Abstellflächen für Fahrräder.

Sichtbar ist das vor allem am Bahnhofplatz, an der Marktstätte und am Lago-Vorplatz. Dort stehen Stellplätze mit Anlehnbügel für ca. 350 Fahrräder zur Verfügung. Tatsächlich parken dort aber mehr Fahrräder. Dadurch werden teilweise Verkehrs- und Bewegungsflächen eingeschränkt; auch Rettungswege und die Barrierefreiheit können betroffen sein. Nicht alle Radfahrenden finden einen Stellplatz. Ein geplantes Fahrradparkhaus am Bahnhofplatz soll zusätzliche, sichere und wettergeschützte Fahrradabstellmöglichkeiten bieten. Dieses Fahrradparkhaus ist Gegenstand des Bürgerentscheids.

Beschlüsse im Gemeinderat

Bereits der in 2009 vom Gemeinderat beschlossene Rahmenplan Bahnhof enthält als Ziel den Bau eines Fahrradparkhauses am Bahnhof Konstanz. Im Jahr 2021 hat der Gemeinderat dem Standort an der heutigen Ladenzeile beim Bahnhof zugestimmt. Mit weiteren Beschlüssen in den Jahren 2022 und 2024 beauftragte der Rat die Planung bis zur Entwurfs- und Genehmigungsplanung. Im Zuge der öffentlichen Diskussion zum Bau des Fahrradparkhauses beschloss der Gemeinderat im Juli 2026 auf Antrag der Fraktionen CDU, FDP und Freie Wähler die Durchführung eines Bürgerentscheids zum Projekt.

Das Fahrradparkhaus

Es ist geplant, dass die Stadtwerke Konstanz Mobil GmbH (KMG) als Tochter der Stadtwerke Konstanz GmbH auf Veranlassung der Stadt Konstanz neben dem Bahnhof am Standort der heutigen Ladenzeile (u.a. Bürgerstuben, Kulturrädle) das Fahrradparkhaus baut und betreibt. Die KMG erwirbt dafür einen Anteil an dem Grundstück, das heute der Deutschen Bahn gehört. An der Stelle des bestehenden Gebäudes soll ein zweistöckiger Neubau errichtet werden. Das Erdgeschoss wird von der Deutschen Bahn finanziert und vermietet. Es ist geplant, hier wieder Gastronomie und Einzelhandel sowie eine öffentliche WC-Anlage zu realisieren.

Das Obergeschoss soll von der KMG finanziert und als Fahrradparkhaus mit rund 700 Fahrradstellplätzen genutzt werden. Eine befahrbare Rampe soll vom Bahnhofplatz ins Fahrradparkhaus führen. Etwa 2/3 der Stellplätze sollen kostenlos sein. Kostenpflichtige Stellplätze sind in einem extra gesicherten

Bereich vorgesehen. Geplant sind auch Schließfächer, Fahrradboxen, eine Reparaturstation und Stellplätze für Lastenräder. Damit bietet das Fahrradparkhaus Angebote für verschiedene Zielgruppen: AnwohnerInnen, PendlerInnen, Beschäftigte, TouristInnen und BesucherInnen der Innenstadt.

Durch das Fahrradparkhaus wird der öffentliche Raum von der Vielzahl dort abgestellter Fahrräder entlastet. So trägt das Fahrradparkhaus auch zu mehr Aufenthaltsqualität an der Marktstätte und am Bahnhofplatz bei.

Es ist das Ziel, das Fahrradparkhaus im Jahr 2031 zu eröffnen. Ein Teil der Anlehnbügel auf dem Bahnhofplatz und der Marktstätte soll zum kurzzeitigen Abstellen von Fahrrädern bestehen bleiben.

Die Alternativen

Die Stadtverwaltung hat Alternativen zum Fahrradparkhaus geprüft: im Schweizer Bahnhof, im Parkhaus Marktstätte und Standorte rund um den Bahnhof. Die Prüfung hat ergeben, dass sie sich nicht eignen: Entweder gehören die Grundstücke nicht der Stadt oder die Betriebskosten wären deutlich höher; bei anderen Flächen würde die benötigte Zahl an Fahrradstellplätzen nicht erreicht und/oder sie wären nicht überdacht und zugangsgesichert. Gegen die Umnutzung des Parkhauses Marktstätte sprachen u.a. die zu hohen Mietkosten und der technisch aufwendige und teure Umbau. Die Unterbringung von 700 Fahrradstellplätzen hätte zudem bedeutet, dass rund 130 Kfz-Stellplätze im Parkhaus entfallen. Weitere Infos unter konstanz.de/fahrradparkhaus.

Die Investitionskosten

Die einmaligen Projektkosten für das Fahrradparkhaus betragen rund 8,7 Mio. Euro. Darin sind Grundstückskauf, Planungs- und Baukosten sowie ein Risikozuschlag für eventuelle Kostensteigerungen enthalten. Die Kosten sollen so finanziert werden:

- 0,8 Mio. Euro wurden von der Stadt bereits für Planungen ausgegeben. Davon konnten 0,7 Mio. Euro durch Fördermittel vom Bund finanziert werden.
- 4,3 Mio. Euro Fördermittel werden von Bund und Land für die Stadtwerke Konstanz Mobil GmbH (KMG) erwartet.
- 3,6 Mio. Euro: Eigenanteil der KMG, der über einen Kredit zu finanzieren ist. Für den Kredit soll die Stadt eine Bürgschaft übernehmen.
- Die Fördermittel sollen rund 60 % der Investitionskosten abdecken.

Die Betriebskosten

Einnahmen entstehen aus der Vermietung von Fahrradstellplätzen, Schließfächern sowie einer Ladenfläche. Aufwendungen entstehen für Betriebskosten, Mieten, Gebäudeinstandhaltung, Kreditzinsen und Abschreibungen (inkl. Tilgung des Kredits von 3,6 Mio. Euro). Daraus ergibt sich nach derzeitigem Kenntnisstand ein jährlicher Fehlbetrag von anfangs rund 374.000 Euro.

Grundlage für die Zahlen ist eine Wirtschaftlichkeitsrechnung, in die Erfahrungswerte aus anderen Fahrradparkhäusern eingeflossen sind. Weitere Infos zu den Investitions- und Betriebskosten unter konstanz.de/fahrradparkhaus.

